Deloitte.

URL: http://mobile.deloitte-tax-news.de/steuern/indirekte-steuern-zoll/neues-eu-antidumpingrecht-in-kraft-auswirkungen-auf-china.html

21.02.2018

Indirekte Steuern/Zoll

Neues EU-Antidumpingrecht in Kraft: Auswirkungen auf China

Am 19.12.2017 wurden wichtige Änderungen zum EU-Antidumpingrecht im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlicht. Die neuen Vorschriften werden maßgebliche Auswirkungen auf die zukünftige Dumpingermittlung und den daraus resultierenden Antidumpingverpflichtungen haben. Hiervon sind insbesondere Importe aus China betroffen.

Kurzmeldung zum Zollrecht

Am 19.12.2017 wurden wichtige Änderungen zum EU-Antidumpingrecht im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlicht. Die neuen Vorschriften werden maßgebliche Auswirkungen auf die zukünftige Dumpingermittlung und den daraus resultierenden Antidumpingverpflichtungen haben. Hiervon sind insbesondere Importe aus China betroffen.

Vor der Veröffentlichung der neuen Vorschriften wurde China von den EU-Behörden als Land ohne Marktwirtschaft angesehen, in dem die Preise und Kosten für eine untersuchte Ware als unzuverlässig erachtet wurden (vgl. Art. 2 Abs. 7 lit. b der VO (EU) 2016/1036). Der Normalwert in China wurde unter Zuhilfenahme eines Vergleichs mit einem Drittland mit Marktwirtschaft bestimmt, sog. Vergleichsland. Dies führte oftmals zu höheren Dumpingspannen.

Seit Dezember 2016 steht diese Methodik im Widerspruch mit den Regeln der Welthandelsorganisation (WTO), nach denen China als WTO-Mitglied nicht mehr als Land ohne Marktwirtschaft angesehen werden soll. China wurde im Jahr 2001 der Zugang zur WTO mit einer 15-jährigen Übergangsfrist gewährt, die im Dezember 2016 endete.

Zu welchen Änderungen führt die neue Methodik?

Nach der neuen Methodik erfolgt die Berechnung des Normalwerts in China wie für jedes andere WTO-Mitglied in der Regel auf der Basis von Inlandspreisen einer gleichartigen Ware oder anhand eines rechnerisch ermittelten Normalwerts auf Basis von inländischen Kosten.

Die Kommission könnte jedoch unter bestimmten Umständen erwägen, dass Inlandspreise und -kosten sich nicht als angemessene Grundlage zur Ermittlung des Normalwerts eignen, weil sie (durch staatliche Eingriffe) verzerrt sind.

Unter diesen Umständen wird der Normalwert üblicherweise unter Zugrundelegung unverzerrter internationaler Preise, Kosten, Richtwerte sowie entsprechenden Herstellungs- und Verkaufskosten aus einem repräsentativen Land mit einem vergleichbaren Entwicklungsstand bestimmt.

Was sind erhebliche Verzerrungen?

Erhebliche Verzerrungen sind solche, die auftreten, wenn festgestellte Preise oder Kosten nicht das Ergebnis freier Marktkräfte sind, weil sie einer Beeinflussung von wesentlichen staatlichen Eingriffen ausgesetzt sind.

Verschiedene Kriterien müssen überprüft werden, um zu einer solchen Schlussfolgerung zu gelangen, z.B.:

- Der betroffene Markt wird zu einem erheblichen Grad von Unternehmen bedient, die im Besitz oder unter der Kontrolle, der wirtschaftspolitischen Überwachung oder der Leitung der Behörden des Ausfuhrstaates stehen.
- Staatliche Präsenz in Unternehmen ermöglicht dem Staat den Eingriff in Preise oder Kosten.
- Staatliche Politiken oder Maßnahmen, welche inländische Anbieter begünstigen oder in anderer Art und Weise Einfluss auf die freien Marktkräfte nehmen.
- Mangelndes Insolvenz-, Gesellschafts- oder Eigentumsrecht oder die diskriminierende Anwendung oder unangemessene Durchsetzung dieser Rechte.
- Lohnkosten sind verzerrt.
- Der Zugang zu Finanzmitteln wird von Institutionen gewährt, die wirtschaftspolitische

Ziele umsetzen oder auf andere Art und Weise nicht unabhängig vom Staat handeln.

Was bedeutet dies für die Praxis?

In der Praxis wird die Kommission Berichte über erhebliche Verzerrungen erstellen, veröffentlichen und regelmäßig aktualisieren, die die Marktbedingungen in einem bestimmten Land oder einer bestimmten Branche beschreiben. Diese Berichte werden sich weitestgehend auf China beziehen und auf erhebliche Verzerrungen schließen lassen. Kläger können sich auf diese Berichte stützen, um ihre Dumpingberechnungen zu bekräftigen, die auf internationalen Richtwerten oder Kosten und Preisen in einem Drittland basieren.

Folglich ist die Einbeziehung eines „Vergleichslandes" nicht länger die Grundlage, um die Dumpingspanne in China zu bestimmen. Nichtsdestotrotz bestehen weiterhin die Risiken, die sich bei der Ermittlung hoher Dumpingspannen auf der Basis von internationalen Richtwerten oder Preisen und Kosten von Drittländern ergeben. Dies führt zu einem anhaltenden Risiko für chinesische Exporteure und EU-Importeure chinesischer Produkte.

Interessierte oder betroffene Parteien sollten zukünftige Antidumpinguntersuchungen, die China betreffen, im Blick behalten. Hierbei sollten sie sichergehen, dass die Kommission nicht übermäßig auf internationale oder drittländische Preise und Kosten zurückgreift, um Dumpingspannen zu ermitteln, die hohe Antidumpingverpflichtungen nach sich ziehen.

www.deloitte-tax-news.de

Diese Mandanteninformation enthält ausschließlich allgemeine Informationen, die nicht geeignet sind, den besonderen Umständen eines Einzelfalles gerecht zu werden. Sie hat nicht den Sinn, Grundlage für wirtschaftliche oder sonstige Entscheidungen jedweder Art zu sein. Sie stellt keine Beratung, Auskunft oder ein rechtsverbindliches Angebot dar und ist auch nicht geeignet, eine persönliche Beratung zu ersetzen. Sollte jemand Entscheidungen jedweder Art auf Inhalte dieser Mandanteninformation oder Teile davon stützen, handelt dieser ausschließlich auf eigenes Risiko. Deloitte GmbH übernimmt keinerlei Garantie oder Gewährleistung noch haftet sie in irgendeiner anderen Weise für den Inhalt dieser Mandanteninformation. Aus diesem Grunde empfehlen wir stets, eine persönliche Beratung einzuholen.

This client information exclusively contains general information not suitable for addressing the particular circumstances of any individual case. Its purpose is not to be used as a basis for commercial decisions or decisions of any other kind. This client information does neither constitute any advice nor any legally binding information or offer and shall not be deemed suitable for substituting personal advice under any circumstances. Should you base decisions of any kind on the contents of this client information or extracts therefrom, you act solely at your own risk. Deloitte GmbH will not assume any guarantee nor warranty and will not be liable in any other form for the content of this client information. Therefore, we always recommend to obtain personal advice.